



Sortenempfehlung Winterfuttergerste zur Aussaat 2026

Folgende Winterfuttergerstensorten werden für die Aussaat im Herbst 2026 / für die Ernte 2027 für Rheinland-Pfalz empfohlen:

Winterfuttergerste		
	mehrzeilig	zweizeilig
Linien Sorten	Julia	Almut KWS Andris KWS Tardis
Hybridsorten (H)	SY Loona SY Colyseoo (Probeanbau)	
Sorten mit Resistenzgen Ryd2 gegen BYDV	KWS Exquis KWS Chilis (Probeanbau)	Organa (Probeanbau)

Hinweise zum Sorteneinsatz:

Mehrzeilige Sorten - Empfehlungssorten

Julia (mehrzeilig, Zulassungsjahr 2022):

Julia erzielt in ihren fünf LSV-Prüfjahren in Rheinland-Pfalz hohe und zugleich konstante Kornerträge in beiden Intensitätsstufen (ohne bzw. mit Fungizid). Auch in der länderübergreifenden Auswertung für die südwestdeutschen Mittel- und Höhenlagen zeigt sich die Sorte ertragsstark. Damit bestätigt *Julia* die hohe Ertragseinstufung des Bundessortenamtes mit APS 8/8 im Kornertrag in beiden Intensitätsstufen.

Im Sortenvergleich der mehrzeiligen Futtergersten überzeugt *Julia* mit einer recht guten Standfestigkeit. Ihre Anfälligkeit für Halmknicken kann allerdings etwas höher ausfallen. Positiv hervorzuheben ist die gute Blattgesundheit gegenüber Mehltau und Netzflecken. Gegenüber Rhynchosporium, Ramularia und Zwergrost zeigt *Julia* eine mittlere Anfälligkeit. Auch bei der Kornqualität kann die Sorte überzeugen: Die Hektolitergewichte lagen im Zeitraum 2022 bis 2026 in der Regel über dem vom Handel geforderten Mindestwert von 62 kg. Beim Ährenschieben gehört *Julia* zu den etwas früheren Züchtungen.

Insgesamt präsentiert sich *Julia* als ertragsstarke und ertragssichere Sorte.

SY Loona (mehrzeilig, Hybridgerste, EU-Zulassung, 2021):

SY Loona ist eine mittelspäte Hybridgerste, die sowohl in den mehrjährigen Landessortenversuchen in Rheinland-Pfalz als auch in der länderübergreifenden Auswertung zu den ertragsstärksten Prüfsorten zählt. Besonders hervorzuheben ist ihre überdurchschnittlich gute Blattgesundheit. Dadurch kann *SY Loona* auch in der Intensitätsstufe 1 ohne Fungizide hohe Kornerträge erzielen. Im Jahr 2026 zeigte die Sorte an den Prüforten Badem und Brecht zudem einen unterdurchschnittlichen Befall mit Ramularia.

Bei den Stroeigenschaften ist *SY Loona* als mittel einzustufen und damit mit *SY Galileo* vergleichbar. Allerdings weist auch sie einen längeren Wuchs auf und kann dadurch stärker zu Halm- und Ährenknicken neigen. Insbesondere bei hoher Ertragserwartung ist daher eine an Vegetationsverlauf und Standort angepasste Wuchsregulierung empfehlenswert.

Die Sorte überzeugt zudem mit hohen Hektolitergewichten. Das Tausendkorngewicht (TKG) liegt dagegen etwas unter dem Durchschnitt.

SY Colyseoo, Probeanbau (mehrzeilig, Hybridgerste, Zulassung 2025):

SY Colyseoo ist in Rheinland-Pfalz seit zwei Jahren in Prüfung und erzielte sowohl 2025 als auch 2026 hohe Kornerträge in beiden Intensitätsstufen, die leicht über den Erträgen von *SY Loona* lagen. Überregional liegen für die Höhenlagen bisher allerdings nur wenige Ergebnisse vor. Die Sorte zeichnet sich durch eine insgesamt gute Blattgesundheit aus. Lediglich gegenüber Netzflecken besteht eine mittlere Anfälligkeit. Im Jahr 2026 zeigte *SY Colyseoo* an den Prüforten Badem und Brecht zudem einen unterdurchschnittlichen Befall mit Ramularia.

Wie *SY Loona* weist auch *SY Colyseoo* einen längeren Wuchs auf und ist im Vergleich zu den geprüften Sorten hinsichtlich Standfestigkeit und Strohstabilität etwas schwächer einzustufen. Dies sollte bei der Bestandesführung entsprechend berücksichtigt werden.

Die Sorte überzeugt mit hohen Hektolitergewichten, während das Tausendkorngewicht (TKG) unterdurchschnittlich ausfällt.

KWS Exquis (mehrzeilig, Zulassungsjahr 2022, BYDV):

Die Sorte *KWS Exquis* besitzt das Resistenzgen *Ryd2* und ist damit tolerant bzw. resistent gegenüber dem durch Blattläuse übertragenen Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV). Insbesondere bei hohem Befallsdruck bietet die Sorte dadurch eine verbesserte Ertragssicherheit.

KWS Exquis wird mittlerweile seit fünf Jahren in Rheinland-Pfalz geprüft. In der Stufe mit Fungizideinsatz liegt der Ertrag der Sorte etwa 3 % unter dem von *Julia* und *SY Loona*. Auch in den südwestdeutschen Mittellagen erreicht *KWS Exquis* ein etwa 3 % niedrigeres Ertragsniveau als *Julia* und *KWS Chilis*.

KWS Exquis zeichnet sich durch einen kurzen Wuchs aus. Mit einer Einstufung von APS 4 bei der Pflanzenlänge ist sie deutlich kürzer als andere mehrzeilige Empfehlungs- und Prüfsorten. Im Jahr 2026 war *KWS Exquis* im Mittel rund 10 cm kürzer als der Durchschnitt der Mehrzeiler. Gleichzeitig weist die Sorte eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität auf.

Die Blattgesundheit von *KWS Exquis* liegt im guten bis mittleren Bereich. Bei *Ramularia* kann die Sorte etwas anfälliger sein. Sowohl 2025 als auch 2026 wurde an einzelnen Prüfstandorten ein überdurchschnittlicher *Ramularia*-Befall festgestellt.

Die Hektolitergewichte sind dagegen hoch und liegen im Bereich des Sortimentsmittels.

Für die diesjährige Aussaat sollte ausreichend Saatgut von *KWS Exquis* zur Verfügung stehen. Für das kommende Jahr ist voraussichtlich mit einer geringeren Verfügbarkeit zu rechnen.

KWS Chilis, Probeanbau (mehrzeilig, Zulassungsjahr 2025, BYDV):

KWS Chilis besitzt wie *KWS Exquis* das *Ryd2*-Resistenzgen und damit eine entsprechende Resistenz gegenüber dem Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV).

KWS Chilis wird seit zwei Jahren in Rheinland-Pfalz geprüft. In der Intensitätsstufe 2 (mit Fungizideinsatz) erzielt die Sorte in Rheinland-Pfalz vergleichbare Kornerträge wie *KWS Exquis*. Länderübergreifend zeigt sie sich in den südwestdeutschen Mittellagen jedoch um etwa 3 % ertragsstärker als *KWS Exquis*. Auch in den Höhenlagen liegt *KWS Chilis* mit rund 4 % über *KWS Exquis* und erreicht damit das Ertragsniveau von *Julia*. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass für die Höhenlagen eine geringere Datenbasis vorliegt, da hier weniger Versuchsergebnisse zur Verfügung stehen.

KWS Chilis ist eine längere Züchtung, wodurch das Lagerrisiko erhöht ist.

Zudem weist die Sorte eine starke bis sehr starke Anfälligkeit gegenüber Zwergrost auf. Bei *Ramularia* zeigt *KWS Chilis* nach den zwei Prüffahren hingegen eine überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit.

Die Hektolitergewichte liegen auf einem Niveau, das den Anforderungen der Vermarktung entspricht.

Zweizeilige Sorten - Empfehlungssorten

Almut (zweizeilig, Zulassungsjahr 2021):

Almut wird mittlerweile seit sechs Jahren in Rheinland-Pfalz geprüft. Über die Jahre betrachtet erzielt die Sorte in der Stufe 2 ein etwa 2 bis 4 % niedrigeres Ertragsniveau als *KWS Tardis* und *KWS Andris*.

Almut zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit und gute Stroheigenschaften aus.

Zudem weist sie eine gute Blattgesundheit gegenüber Netzfleckenkrankheit und *Rhynchosporium* auf. Die Anfälligkeit gegenüber Mehltau, *Ramularia* und Zwergrost liegt im mittleren Bereich.

Die Hektolitergewichte fallen im Vergleich zu *KWS Tardis* und *KWS Andris* schwächer aus, erfüllen jedoch die Anforderungen für die Vermarktung.

KWS Andris (zweizeilig, Zulassungsjahr 2024):

KWS Andris erzielt nach drei Prüffahren in den rheinland-pfälzischen Landessortenversuchen relative Kornerträge von 100 bis 103 % in der Intensitätsstufe 2 (mit Fungizideinsatz). Länderübergreifend erreicht *KWS Andris* sowohl in den südwestdeutschen Mittel- als auch in den Höhenlagen konstant gute, durchschnittliche Kornerträge.

Die Sorte zeichnet sich zudem durch gute Stroheigenschaften aus.

KWS Andris verfügt über eine ausgeglichene Blattgesundheit und zeigt insbesondere gegenüber *Ramularia* eine gute Widerstandsfähigkeit (APS 4).

Die Hektolitergewichte sind hoch und stellen damit eine weitere Stärke der Sorte dar.

KWS Tardis (zweizeilig, Zulassungsjahr 2022):

KWS Tardis erzielt nach fünf Prüffahren in Rheinland-Pfalz relative Kornerträge zwischen 97 % im Prüffahr 2025 und 102 % in den Prüffahren 2023 und 2024. Mehrjährig liegt die Sorte im Kornertrag der Stufe 2 knapp 2 % hinter KWS Andris. Länderübergreifend zeigt sich KWS Tardis in den südwestdeutschen Mittellagen geringfügig ertragsschwächer als KWS Andris. In den südwestdeutschen Höhenlagen erreicht sie dagegen ein vergleichbares Kornertragsniveau.

KWS Tardis zeichnet sich durch eine gute Standfestigkeit und Strohstabilität aus.

Hinsichtlich der Blattgesundheit ist die Sorte bei Mehltau, Ramularia und Zwergrost jeweils um eine BSA-Note schwächer eingestuft als KWS Andris.

Die Hektolitergewichte sind, wie bei KWS Andris, hoch.

Organa, Probeanbau (zweizeilig, Zulassungsjahr 2025, BYDV):

Organa erweitert das noch vergleichsweise kleine Segment der zweizeiligen Wintergersten mit Toleranz gegenüber dem Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV). Grundlage dafür ist das yd2-Gen.

Nach hohen Kornerträgen im ersten Jahr der Landessortenversuche erreicht Organa im zweiten Prüffahr 2026 lediglich einen unterdurchschnittlichen relativen Kornertrag von 95 %. Länderübergreifend positioniert sich die Sorte in den südwestdeutschen Mittelgebirgslagen auf dem Ertragsniveau von KWS Tardis. Für die südwestdeutschen Höhenlagen ist die Datenbasis derzeit noch vergleichsweise gering.

Hinsichtlich der Standfestigkeit ist Organa anfälliger für Lager als die bereits aufgeführten Empfehlungssorten.

Auch Ramularia kann etwas stärker auftreten.

Die Hektolitergewichte liegen eine BSA-Note unter denen von KWS Andris und KWS Tardis.

Kornerträge im Versuchswesen auf Fünffjahresniveau

Die Kornerträge der Prüfsorten lagen im Schnitt der drei Versuchsstandorte auf dem Fünffjahresniveau. Die Ertragsergebnisse zeigten dabei jedoch deutliche standortbedingte Unterschiede: Am Prüfstandort Badem (Eifel) wurden in der Intensitätsstufe 2 (mit Fungizideinsatz) mit rund 11 t/ha die höchsten Kornerträge erzielt. In Mehlingen (Westpfalz) lagen die Kornerträge dagegen etwa 30 % niedriger (Bezug: Intensitätsstufe 2). Die geringeren Kornerträge lassen sich nicht eindeutig auf eine einzelne Ursache zurückführen. Als mögliche Einflussfaktoren kommen eine verspätete Aussaat mit nicht optimaler Bodenbearbeitung, ein niedriger Boden-pH-Wert sowie die problematischen Witterungsbedingungen während der Vegetationsperiode infrage. In Kümbdchen (Hunsrück) könnte die geringere N-Düngungsmenge infolge des hohen Nmin-Gehalts das Ertragsniveau begrenzt haben.

Tabelle 1a: Kornerträge absolut (dt/ha), Landessortenversuche Winterfuttergerste **mehrzeilig**, 2026, Rheinland-Pfalz.

	Eifel / Badem			Westpfalz Mehlingen			Hunsrück Kümbdchen			Mittel		
			▲ / ▼			▲ / ▼			▲ / ▼			▲ / ▼
Sorte	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Julia	97,0	118,9	21,9	77,2	80,5	3,3	88,6	90,1	1,5	87,6	96,5	8,9
KWS Exquis	97,8	109,6	11,8	73,7	77,7	4,0	76,7	91,2	14,4	82,8	92,8	10,1
SY Loona H	97,0	113,6	16,6	78,3	73,7	-4,6	83,5	91,3	7,9	86,2	92,9	6,6
Integral	100,2	115,0	14,8	73,8	77,1	3,3	78,2	81,6	3,4	84,1	91,2	7,2
KWS Chilis	99,0	117,2	18,2	70,0	67,1	-2,8	84,7	89,1	4,5	84,5	91,2	6,6
SY Colyseoo H	103,1	117,4	14,2	79,1	85,8	6,7	81,8	93,3	11,5	88,0	98,8	10,8
KWS Celtis	95,0	113,6	18,7	74,2	77,8	3,6	81,5	92,2	10,7	83,5	94,5	11,0
Agathe	92,5	118,7	26,2	73,8	78,6	4,8	82,7	86,8	4,2	83,0	94,7	11,7
SU Lenoria	96,1	109,8	13,7	75,6	74,5	-1,1	82,0	90,5	8,5	84,5	91,6	7,0
Mittel VRS abs.	95,6	110,8	15,2	77,3	78,0	0,7	82,2	87,3	5,1	85,1	92,0	7,0
GD dt/ha	8,4	8,4		4,6	4,6		4,1	4,1		6,6	6,6	
Mittel mz / zz	96,3	112,5	16,2	76,4	77,0	0,6	80,0	87,3	7,3	84,2	92,3	8,0
Mittel mz	97,5	114,9	17,3	75,1	77,0	1,9	82,2	89,6	7,4	84,9	93,8	8,9
Mittel zz	95,1	110,1	14,4	77,6	77,0	-0,6	77,8	85,0	7,2	83,5	90,7	7,2

Erläuterungen:

- Abkürzungen: VRS (Verrechnungssorten) 2026: Julia (mz), KWS Tardis (zz), Organa (zz). H: Hybridgerstensorte. GD: Grenzdifferenz.
- Das Ortsmittel beinhaltet das mehrzeilige und zweizeilige Prüfsortiment.

- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2025 / Ernte 2026.
- ▲ / ▼ = Veränderung des Merkmals durch Behandlung.

Tabelle 1b: Kornerträge absolut (dt/ha), Landessortenversuche Winterfuttergerste **zweizeilig**, 2026, Rheinland-Pfalz.

	Eifel / Badem		▲ / ▼	Westpfalz Mehlingen		▲ / ▼	Hunsrück Kümbdchen		▲ / ▼	Mittel		▲ / ▼
Sorte	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
KWS Tardis	97,8	112,5	14,7	76,1	75,0	-1,0	83,8	89,0	5,3	85,9	92,2	6,3
Organa	92,1	100,9	8,8	78,7	78,6	-0,1	74,3	82,8	8,6	81,7	87,4	5,8
Almut	90,5	112,0	21,5	73,2	72,2	-1,0	76,3	82,5	6,2	80,0	88,9	8,9
Arthene	96,4	112,9	16,4	72,8	73,1	0,3	66,8	74,9	8,2	78,7	87,0	8,3
Kiss	97,2	106,4	9,2	77,8	79,2	1,3	85,8	91,8	5,9	87,0	92,5	5,5
KWS Andris, P	98,2	112,2	14,0	77,3	77,6	0,3	80,8	87,6	6,8	85,4	92,5	7,0
Annemiek	98,1	106,5	8,4	83,9	81,2	-2,7	82,4	90,4	8,0	88,2	92,7	4,5
Agostina	93,9	115,9	22,0	79,0	79,0	0,0	74,5	83,5	9,1	82,5	92,8	10,4
LG Cascade	92,1	112,0	19,9	79,9	77,1	-2,9	75,2	82,2	7,0	82,4	90,4	8,0
Mittel VRS abs.	95,6	110,8	15,2	77,3	78,0	0,7	82,2	87,3	5,1	85,1	92,0	7,0
GD dt/ha	8,4	8,4		4,6	4,6		4,1	4,1		6,6	6,6	
Mittel mz / zz	96,3	112,5	16,2	76,4	77,0	0,6	80,0	87,3	7,3	84,2	92,3	8,0
Mittel mz	97,5	114,9	17,3	75,1	77,0	1,9	82,2	89,6	7,4	84,9	93,8	8,9
Mittel zz	95,1	110,1	15,0	77,6	77,0	-0,6	77,8	85,0	7,2	83,5	90,7	7,2

Erläuterungen:

- Abkürzungen: VRS (Verrechnungssorten) 2026: Julia (mz), KWS Tardis (zz), Organa (zz). H: Hybridgerstensorte. GD: Grenzdifferenz.
- Das Ortsmittel beinhaltet das mehrzeilige und zweizeilige Prüfsortiment.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2025 / Ernte 2026. Ergänzung „P“ = Probeanbau.
- ▲ / ▼ = Veränderung des Merkmals durch Behandlung.

Im **mehrzeiligen Prüfsortiment** erreichten in der **Intensitätsstufe 2** die Empfehlungssorten zur Ernte 2026, *Julia*, *SY Loona* und *KWS Exquis*, überdurchschnittliche relative Kornerträge von 101 bis 105 % (vgl. Tabelle 2a). *Julia* und die zweijährig geprüfte Hybridsorte *SY Colyseoo* zeigten sich dabei über alle Prüfstandorte hinweg ertragsstark und umweltstabil. Die Ertragsunterschiede zwischen diesen genannten Sorten lassen sich bei einer Grenzdifferenz von 7 % statistisch nicht absichern und sind somit auf Umwelt- und sonstige Faktoren zurückzuführen. Unter den Neuzulassungen zeigte *SU Lenoria* ein unterdurchschnittliches Ertragsniveau.

Im **zweizeiligen Prüfsortiment** erzielten die ein- und zweijährig geprüften Sorten *Agostina* und *Annemiek* die höchsten Kornerträge (vgl. Tabelle 2b). Die Empfehlungssorten zur Ernte 2026, *KWS Andris* (Probeanbau) und *KWS Tardis*, lagen auf einem durchschnittlichen Ertragsniveau. *Almut* erzielte an zwei von drei Prüfstandorten nur unterdurchschnittliche Kornerträge und wies damit im zweizeiligen Prüfsortiment von den Empfehlungssorten zur Ernte 2026 das schwächste Ertragsniveau auf.

Tabelle 2a: Kornenerträge relativ (%), sortiert nach Intensitätsstufe 2 (mit Fungizid), Landessortenversuche Winterfuttergerste **mehrzeilig**, 2026, Rheinland-Pfalz.

	Eifel / Badem		▲ / ▼	Westpfalz Mehlingen		▲ / ▼	Hunsrück Kümbdchen		▲ / ▼	Mittel		▲ / ▼
Sorte	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
SY Colyseoo H	93	106	13	101	110	9	94	107	13	96	107	12
Julia	88	107	20	99	103	4	101	103	2	95	105	10
Agathe	83	107	24	95	101	6	95	99	5	90	103	13
KWS Celtis	86	103	17	95	100	5	93	106	12	91	103	12
SY Loona H	88	103	15	100	94	-6	96	105	9	94	101	7
KWS Exquis	88	99	11	94	100	5	88	104	17	90	101	11
SU Lenoria	87	99	12	97	95	-1	94	104	10	92	99	8
Integral	90	104	13	95	99	4	90	93	4	91	99	8
KWS Chilis	89	106	16	90	86	-4	97	102	5	92	99	7
Mittel VRS rel.	86	100	14	99	100	1	94	100	5	92	100	8
dt/ha = 100		110,8			78,0			87,3			92,0	
GD rel.	8	8		6	6		5	5		7	7	

Erläuterungen:

- Abkürzungen: VRS (Verrechnungssorten) 2026: Julia (mz), KWS Tardis (zz), Organa (zz). H: Hybridgerstensorte. GD: Grenzdifferenz.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2025 / Ernte 2026.
- ▲ / ▼ = Veränderung des Merkmals durch Behandlung.

Tabelle 2b: Kornenerträge relativ (%), sortiert nach Intensitätsstufe 2 (mit Fungizid), Landessortenversuche Winterfuttergerste **zweizeilig**, 2026, Rheinland-Pfalz.

	Eifel / Badem		▲ / ▼	Westpfalz Mehlingen		▲ / ▼	Hunsrück Kümbdchen		▲ / ▼	Mittel		▲ / ▼
Sorte	Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2		Stufe 1	Stufe 2	
Agostina	85	105	20	101	101	0	85	96	10	90	101	11
Annemiek	89	96	8	108	104	-4	94	104	9	96	101	5
KWS Andris, P	89	101	13	99	99	0	93	100	8	93	100	8
Kiss	88	96	8	100	101	2	98	105	7	94	100	6
KWS Tardis	88	102	13	97	96	-1	96	102	6	93	100	7
LG Cascade	83	101	18	102	99	-4	86	94	8	90	98	9
Almut	82	101	19	94	92	-1	87	94	7	87	97	10
Organa	83	91	8	101	101	0	85	95	10	89	95	6
Arthene	87	102	15	93	94	0	76	86	9	85	94	9
Mittel VRS rel.	86	100	14	99	100	1	94	100	6	92	100	8
dt/ha = 100		110,8			78,0			87,3			92,0	
GD rel.	8	8		6	6		5	5		7	7	

Erläuterungen:

- Abkürzungen: VRS (Verrechnungssorten) 2026: Julia (mz), KWS Tardis (zz), Organa (zz). GD: Grenzdifferenz.
- Fett hervorgehoben: Empfehlungssorten zur Aussaat 2025 / Ernte 2026. Ergänzung „P“ = Probeanbau.
- ▲ / ▼ = Veränderung des Merkmals durch Behandlung.

Ertragsstabilität über Jahre zählt

Eine Sorte ist für den praktischen Anbau besonders geeignet, wenn sie hohe Leistungen mit einer ausgeprägten Stabilität verbindet. Entscheidend ist dabei, dass sie unter unterschiedlichen Witterungs- und Bodenbedingungen sowie bei variierender Bestandesführung (z. B. Saatzeit, Saatstärke, Düngungsintensität und Fungizidmaßnahmen) möglichst geringe Ertrags- und Qualitätsschwankungen aufweist. Die Bewertung der Anbaueignung erfolgt daher auf Grundlage mehrjähriger und standortübergreifender Sortenprüfungen.

In den Prüffahren 2022 – 2026 präsentierten sich die mehrzeiligen Prüfsorten *Julia* und *SY Loona* in Rheinland-Pfalz mit konstant überdurchschnittlichen Kornerträgen in der Intensitätsstufe 2. Die BYDV-resistente Sorte *KWS Exquis* zeigte im mehrjährigen Vergleich ein um etwa 3 bis 4 % geringeres Ertragsniveau als *Julia* und *SY Loona*. Unter Einbeziehung der Wertprüfungsergebnisse erwies sich auch *SY Colyseoo* als ertragsstarke und stabile Sorte. Im zweizeiligen Prüfsortiment zeichneten sich insbesondere *KWS Andris*, *Kiss* und *KWS Tardis* durch hohe und über mehrere Jahre stabile Kornerträge aus. Demgegenüber erzielte die Sorte *Almut* im Prüfzeitraum 2022 bis 2026 unterdurchschnittliche Erträge.

Im Sortenprüfwesen arbeiten Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz eng zusammen. Die länderübergreifende, mehrjährige Auswertung der Sortenversuche ermöglicht eine fundierte Bewertung der Leistungsstabilität der geprüften Sorten.

Die Tabellen 3a und 3b zeigen die mehrjährigen Kornerträge in den südwestdeutschen Mittel- und Höhenlagen. Mit zunehmender Anzahl an Versuchsjahren und -standorten gewinnen die Ergebnisse an Aussagekraft. Entsprechend sind die Erträge von Sorten mit einer breiten Datengrundlage belastbarer zu bewerten. Es ist zu beachten, dass die Datenbasis in den südwestdeutschen Höhenlagen geringer ist als in den südwestdeutschen Mittellagen.

Bei den mehrzeiligen Sorten lagen die mehrjährig geprüften Kandidaten in beiden Anbaugebieten ertraglich auf einem ähnlich hohen Niveau. Mit Relativerträgen von 100 bis 102 % zählten *Julia* und *SY Loona* zu den ertragsstärksten Sorten, wobei *SY Loona* in den Höhenlagen leichte Vorteile zeigte. Unter den drei BYDV-resistenten Sorten erzielten *Integral* und *KWS Chilis* Mehrerträge von 3 bis 4 % gegenüber *KWS Exquis*. Die Datengrundlage für die erst zweijährig im LSV geprüfte Sorte *KWS Chilis* ist jedoch deutlich geringer, insbesondere in den Höhenlagen. Auch in der extensiveren Intensitätsstufe 1 überzeugten *SY Loona*, *Integral* und *Julia* mit guten Kornerträgen.

Im zweizeiligen Sortiment erreichten die langjährig geprüften Sorten *KWS Tardis* und *KWS Andris* mit Relativerträgen von 99 bis 100 % stabil hohe Kornerträge. *Almut* blieb in den südwestdeutschen Mittel- und Höhenlagen um etwa 2 bis 3 % hinter diesem Ertragsniveau zurück. *Annemiek* erzielte in beiden Anbaugebieten hohe Kornerträge. In den unbehandelten Varianten schnitt *Kiss* ertraglich etwas schwächer ab.

Tabelle 3a: Landessortenversuche Winterfuttergerste. Erträge relativ (%), mehrjährig (2022 - 2026) und überregional (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz), sortiert nach **Intensitätsstufe 1**.

Relativerträge Wintergerste
im Anbaugebiet Mittellagen Südwest
Intensitätsstufe 1 (ohne Fungizid)
Auswertungszeitraum: 2022 bis 2026

Sorte		Relativ- ertrag (%)	N
SY Colyseoo H	mz	92	11
SY Loona H	mz	91	22
Integral	mz	91	26
Julia	mz	89	45
KWS Chilis	mz	88	17
KWS Celtis	mz	87	9
KWS Exquis	mz	87	36
Agathe	mz	87	9
SU Lenoria	mz	86	9
LG Cascade	zz	91	13
Agostina	zz	90	13
Annemiek	zz	90	18
KWS Andris	zz	90	20
Organa	zz	89	19
Almut	zz	89	36
KWS Tardis	zz	88	52
Arthene	zz	88	36
Kiss	zz	87	14
100 =		102,0 dt/ha	

Relativerträge Wintergerste
im Anbaugebiet Höhenlagen Südwest
Intensitätsstufe 1 (ohne Fungizid)
Auswertungszeitraum: 2022 bis 2026

Sorte		Relativ- ertrag (%)	N
SY Colyseoo H	mz	92	2
SY Loona H	mz	90	9
Integral	mz	90	11
Julia	mz	89	13
KWS Chilis	mz	88	5
KWS Celtis	mz	87	1
KWS Exquis	mz	86	14
Agathe	mz	86	1
SU Lenoria	mz	86	1
LG Cascade	zz	90	4
Agostina	zz	90	4
Annemiek	zz	89	6
KWS Andris	zz	89	8
Almut	zz	89	14
Organa	zz	88	6
KWS Tardis	zz	88	14
Arthene	zz	87	14
Kiss	zz	86	4
100 =		100,6 dt/ha	

Erläuterungen:

- VRS (Verrechnungssorten): Julia (mz), KWS Tardis (zz), Organa (zz).
- N = Anzahl Versuchsstandorte.
- Zahlen in grau: Datenbasis gering.

Tabelle 3b: Landessortenversuche Winterfuttergerste. Erträge relativ (%), mehrjährig (2021 - 2025) und überregional (Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz), sortiert nach **Intensitätsstufe 2**.

Relativerträge Wintergerste
im Anbaugebiet Mittellagen Südwest
Intensitätsstufe 2 (mit Fungizid)
Auswertungszeitraum: 2022 bis 2026

Sorte		Relativ- ertrag (%)	N
Agathe	mz	103	9
KWS Celtis	mz	102	9
Julia	mz	101	46
SY Colyseoo H	mz	101	12
KWS Chilis	mz	101	18
Integral	mz	101	27
SY Loona H	mz	100	22
KWS Exquis	mz	98	37
SU Lenoria	mz	97	9
Agostina	zz	102	14
LG Cascade	zz	102	14
Annemiek	zz	101	19
KWS Andris	zz	100	21
Kiss	zz	99	14
Organa	zz	99	20
KWS Tardis	zz	99	53
Almut	zz	97	37
Arthene	zz	97	37
100 =		101,0 dt/ha	

Relativerträge Wintergerste
im Anbaugebiet Höhenlagen Südwest
Intensitätsstufe 2 (mit Fungizid)
Auswertungszeitraum: 2022 bis 2026

Sorte		Relativ- ertrag (%)	N
Agathe	mz	103	1
KWS Celtis	mz	103	1
KWS Chilis	mz	102	5
SY Colyseoo H	mz	102	2
Integral	mz	102	11
SY Loona H	mz	102	9
Julia	mz	101	13
KWS Exquis	mz	98	14
SU Lenoria	mz	98	1
Agostina	zz	103	4
LG Cascade	zz	102	4
Annemiek	zz	101	6
Kiss	zz	101	4
KWS Andris	zz	100	8
KWS Tardis	zz	100	14
Organa	zz	99	6
Almut	zz	98	14
Arthene	zz	97	14
100 =		102,5 dt/ha	

Erläuterungen:

- VRS (Verrechnungssorten): Julia (mz), KWS Tardis (zz), Organa (zz).
- N = Anzahl Versuchsstandorte.
- Zahlen in grau: Datenbasis gering.

Mit der richtigen Sortenwahl den Grundstein für eine erfolgreiche Ernte legen

Bei der Sortenwahl sollten neben dem Ertrag vor allem die Leistungskonstanz und die Anbausicherheit im Mittelpunkt stehen. Folgende Kriterien sind wichtig:

- Bevorzugen Sie Sorten mit mehrjährig nachgewiesenen hohen und stabilen Erträgen.
- Achten Sie auf eine gute Resistenz bzw. Toleranz gegenüber den wichtigsten Gerstenkrankheiten.
- Wählen Sie standfeste Sorten mit geringer Neigung zu Lager sowie Halm- und Ährenknicken, insbesondere auf Standorten mit hoher N-Nachlieferung bzw. organischer Düngung.
- Für die Vermarktung sind hohe und sichere Hektolitergewichte ein wichtiges Auswahlkriterium.
- In Höhenlagen sollte auf eine ausreichende Winterhärte geachtet werden. Bei neueren Sorten liegen hierzu häufig noch keine gesicherten Erfahrungen vor.
- In milden Anbaulagen und insbesondere bei frühen Saatterminen kann der Anbau von Gerstensorten mit Resistenz gegen das Gerstengelverzweigungsvirus (BYDV) das Risiko einer Virusinfektion wirksam reduzieren. Unabhängig von der Sortenwahl stellt jedoch die Anpassung des Saattermins eine zentrale pflanzenbauliche Maßnahme dar. Eine Aussaat Anfang bis Mitte Oktober kann das Infektionsrisiko deutlich verringern, da der Hauptzuflug virusübertragender Blattläuse umgangen wird.

Keine Sorte vereint alle positiven Eigenschaften. Daher sollte die Sortenwahl auf einer ausgewogenen Kombination der relevanten Merkmale beruhen. Der Anbau mehrerer Sorten mit unterschiedlichen Stärken trägt insbesondere in größeren Betrieben zu einer wirksamen Risikostreuung bei.

Sorteneigenschaften der Prüfsorten

Mehrzeilige Prüfsorten

								Anfälligkeit für:								Ertrageigen- schaften				Qualitäts- eigenschaften				Vermehrungsfläche [ha]				
Sorten	Zulassungsjahr	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	BayMV-1, BaMMV	BaYMV-2	BYDV	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Markwarenteil	Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	2023	2024	2025	2026 gemeldet
Empfehlungssorten zur diesjährigen Ernte 2026																												
Julia	2022	4	5	5	4	5	4	3	4	5	5	5	1*	1	9	4	7	6	8	8	8	8	5	2	2167	3446	5037	5121
KWS Exquis	2022	5	5	4	4	4	4	5	4	5	4	4	1	9	1	6	4	5	7	7	8	8	6	3	251	68	149	44
SY Loona H	2021	6	6	6	5	5	5	4	4	3	4	4	1	9	9	5	7	5	8	8	5	5	6	2	468	106	328	285
4-jährig geprüft																												
Integral	2023	4	5	5	4	4	4	8	5	5	5	5	1	9	1	5	5	6	7	7	8	8	6	3	351	73	171	124
2-jährig geprüft																												
KWS Chilis	2025	5	5	6	6	5	4	5	4	4	3	8	1	1	1	4	7	6	6	8	7	7	6	2			490	2067
SY Colyseoo H	2025	5	5	6	5	5	5	4	5	3	4	3	1	9	9	5	7	4	7	8	6	6	6	2			245	249
1-jährig geprüft																												
KWS Celtis	2026	5	5	6	4	4	4	5	6	5	5	6	1	9	9	4	7	7	7	8	8	8	6	2				165
Agathe	2026	5	5	4	3	3	3	4	4	7	6	6	1	9	9	6	5	6	8	8	8	7	6	2				306
SU Lenoria	2026	4	4	6	4	3	3	2	4	5	5	4	1	1	9	4	7	6	7	7	8	8	5	3				15

 für den Anbau günstige Merkmalsausprägung  für den Anbau ungünstige Merkmalsausprägung

Erläuterungen:

- Datenquelle: Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamtes, 2026, verändert nach Lauer, Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück.
- H = Hybridsorte.

Zweizeilige Prüfsorten

								Anfälligkeit für:							Ertragseigen- schaften					Qualitäts- eigenschaften				Vermehrungsfläche [ha]				
Sorten	Zulassungsjahr	Ährenschieben	Reife	Pflanzenlänge	Lager	Halmknicken	Ährenknicken	Mehltau	Netzflecken	Rhynchosporium	Ramularia	Zwergrost	BayMV-1, BaMMV	BaYMV-2	BYDV	Bestandesdichte	Kornzahl / Ähre	Tausendkornmasse	Kornertrag Stufe 1	Kornertrag Stufe 2	Markwarenteil	Vollgerstenanteil	Hektolitergewicht	Eiweißgehalt	2023	2024	2025	2026 gemeldet
Empfehlungssorten zur diesjährigen Ernte 2026																												
KWS Tardis	2022	6	5	4	3	3	4	5	4	3	5	5	1	9	9	8	2	8	7	7	8	8	7	2	428	357	330	278
Almut	2021	5	5	4	3	3	4	5	4	3	5	5	1	9	9	8	1	8	7	7	7	7	6	3	333	455	789	775
KWS Andris	2024	6	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	1	9	9	9	2	8	7	7	8	7	7	3		9	153	230
6-jährig geprüft																												
Arthene	2021	5	6	4	3	2	3	7	4	3	4	4	1	9	9	8	1	9	7	7	8	8	7	3	346	507	1029	1197
3-jährig geprüft																												
Kiss	2024	5	6	4	4	5	4	5	5	3	6	4	1	1	9	9	1	7	6	6	8	8	7	1		84	40	94
2-jährig geprüft																												
Annemiek	2025	5	6	4	5	4	4	4	4	4	5	3	1	9	9	7	1	9	8	7	8	8	7	1			61	39
Organa	2025	5	6	5	5	4	4	4	5	3	5	2	1	9	1	8	1	8	8	7	7	8	6	2		4	88	362
1-jährig geprüft																												
Agostina	2026	5	5	4	5	3	4	5	4	5	5	5	1	9	9	9	2	8	8	8	8	8	6	1				132
LG Cascade	2026	6	5	4	6	3	4	5	4	4	5	4	1	9	9	9	1	8	8	8	8	7	7	2				199

 für den Anbau günstige Merkmalsausprägung  für den Anbau ungünstige Merkmalsausprägung